
Aktuelle Augenheilkunde**Editorial**

- 197 Gesundheitsökonomie für die Augenheilkunde

Für Sie notiert

- 198 Lebersche kongenitale Amaurose: Gentherapie nach 3 Jahren Erfahrung
 200 Glaukom: Was verraten uns die Nagelbettkapillaren?
 202 Vordere Skleritis: Welche Therapie bei welcher Skleritis?
 203 Kardiovaskuläres Risiko: Retinale Gefäße bereits bei adipösen Kindern verändert
 204 Amblyopie: Myope Anisometropie dreifach angehen
 205 Medikamentöse Therapie: Sehbehinderte oft mit Augentropfen überfordert
 205 Schieloperation: Operieren mit fast unsichtbaren Fäden
 205 Altersbedingte Makuladegeneration: RPE aus der Haut generiert

Praxisseite

- 206 Umsatzsteuer-Nachschau: Weitergehende Befugnisse der Prüfer – ohne Vorwarnung

Recht in der Praxis

- 208 Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB): Innovationen auf Herz und Nieren geprüft

- 210 **Medizin und Markt**
-

► Schwerpunktthema: Genetik

- 213 Augenerkrankungen und Genetik – Bedeutung der molekularen Diagnostik und Forschung
 Eye Diseases and Genetics – Relevance of Molecular Diagnostics and Research
G. Rudolph

- 215 Über die Klärung pathophysiologischer Ursachen genetisch bedingter Erkrankungen
 An Analysis of the Pathophysiology of Inherited Diseases
O. Strauß

In Kürze Die Pathophysiologische Analyse genetischer Erkrankungen beschreibt molekular genau ihre Ursachenkette und ist die Voraussetzung für evidenz-basierte Therapie. Dieser Artikel stellt grundlegende Methoden und Patho-Mechanismen dar, und zeigt Beispiele, wie auf diesem Weg Therapieansätze entstehen.

- 221 Immunmechanismen bei Netzhautdegeneration
 Immune Mechanisms in Retinal Degeneration
M. Karlstetter, T. Langmann

In Kürze Netzhautdystrophien weisen eine frühzeitige und meist chronische Aktivierung des angeborenen Immunsystems auf. Der Übersichtsartikel verknüpft Erkenntnisse zum Komplementsystem mit der Funktion retinaler Mikroglia in der degenerierenden Netzhaut und erläutert ihre mögliche Therapierelevanz.

Statement | Statement

- 227 Stellungnahme der Retinologischen Gesellschaft, der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft und des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands zur epimakulären Brachytherapie bei altersbedingter Makuladegeneration
Comments of the Retinological Society, the German Ophthalmology Society and the Professional Union of German Ophthalmologists on Epimacular Brachytherapy for Age-Related Macular Degeneration

Klinische Studien | Clinical Studies

- 231 ► **Titelthema:** Sicherheit der präoperativen Evaluation des pleomorphen Adenoms der Tränendrüse: eine retrospektive Analyse
Safety of the Preoperative Evaluation of Pleomorphic Adenoma: a Retrospective Analysis
E. Bertelmann, N. Minko

In Kürze: Die retrospektive Analyse von 93 konsekutiven Raumforderungen der Tränendrüse zeigt, dass die Mehrzahl der Raumforderungen entzündliche Prozesse sind. Die präoperative Evaluation der Diagnose pleomorphes Adenom hatte eine Sensitivität von 100 % und eine Spezifität von 50%.

- 236 ► **Titelthema:** Einfluss von Brimonidin auf die zentrale Hornhautdicke
Effect of Brimonidine on Central Corneal Thickness
M. Grüb, J. Mielke, T. Schlote, M. Rohrbach

In Kürze: Brimonidin ist ein in der Glaukomtherapie regelmäßig eingesetzter Alpha2-Rezeptor-Agonist, der nach topischer Applikation schnell von der Hornhaut aufgenommen wird. Im Rahmen einer Pilotstudie konnte gezeigt werden, dass die Gabe von Brimonidin zu einer reversiblen Zunahme der Hornhautdicke führt.

- 241 ► **Titelthema:** Pseudoexfoliationssyndrom: Fehlen der zentralen Zone des Pseudoexfoliations-Materials bei Patienten mit Pseudophakie – eine klinische Studie
Pseudoexfoliation Syndrome: No Central Zone of Pseudoexfoliation Material in Patients with Pseudophakia – a Clinical Study
C. Reiter, E. Gramer, G. Gramer

In Kürze: Beim Pseudoexfoliations(PEX)-Syndrom zeigen sich typische periphere PEX-Ablagerungen auch auf Vorderflächen von Hinterkammerlinsen. Die zentrale Ablagerungszone fehlt jedoch bei allen Patienten. Die Kenntnis dieser geänderten Topographie ist wichtig zur Frühdiagnose des PEX-Syndroms bei Pseudophakie.

Kasuistik | Case Report

- 246 Morbus Horton (Arteriitis temporalis, Riesenzellarteriitis): Klinik, Diagnostik, Histologie, Therapie
Giant Cell Arteritis (Temporal Arteritis, Horton's Arteritis): Clinical Characteristics and Management
T. Rößler, S. Tuchen, W. Hofmüller, T. Wecke, C. K. Vorwerk, C. Mawrin, W. Behrens-Baumann

In Kürze: Das Ausprägungsbild des Morbus Horton wird anhand von Falldarstellungen aufgezeigt, die beispielhaft die heterogene Symptomatik der Erkrankung verdeutlichen. Anschaulich werden Diagnostik, Labor, Histologie sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei oft lebenslanger Therapie demonstriert.